

Schweissriemen „AUFDOCKEN“

eine oftmals in Vergessenheit geratene Kunst, aber leichter gemacht als man denkt

Nicht mehr viele wissen wie man den Schweissriemen aufdockt, viele betrachten es auch als Zeitverschwendung. Dabei sieht ein sauber aufgedockter Schweissriemen nicht nur edel aus, er muss auch vor Gebrauch weder mühsam entknotet noch nervenaufreibend entwirrt

werden! Da Ruhe beim Anlegen an die Fährte sehr wichtig ist, sollte auch das Abdocken des Riemens in Ruhe geschehen.

Es gibt verschiedene Arten, den Schweissriemen „knotenlos aufzuwickeln“, ein paarmal geübt, ist es auch schnell gemacht. Fertig aufgedockt

wird die Halsung in die Schlaufe eingehängt und ist immer parat ohne zu verheddern. Über der Schulter getragen, kann der Hund wie an einer Umhängeleine geführt werden (Schlaufe sollte armlang sein, im Foto zu kurz, je nach Wunsch).

Die einfachste Art:

Den Riemen vierteln, oben einschlaufen und weiter ‚häckeln‘. Das Ende durchziehen.



Die kunstvollste Art

Vom Ende beginnend 4 bis 6 Schlaufen legen (die Einteilung des Riemens muss so erfolgen, dass der Rest, in Schlaufen gelegt, bis zum unteren Ende reicht). Umwickeln der Schlaufen mit dem Riemen. 1. Bild: Durchziehen des Riemens durch das obere Ende der Schlaufen auf Armlänge 2. Bild: Legen der Schlinge für die Docke, Aufdocken des Schweissriemens an der Tragschlaufe beginnend, 3. Bild: Riemen hinten durch ziehen, eine Schlinge legen und durch Schlaufe ziehen, Bild 4-8: Immer Riemen hinten durch und vorne Einschlaufen bzw. ‚Häkeln‘..... ■ Irène Bevilacqua

